



Hochschule Anhalt
Hochschule Anhalt

Modulhandbuch

Masterstudiengang
Naturschutz und Landschaftsplanung

Stand: 01.02.2010

Pflichtmodule	Seite
1. Oberseminar Naturschutz und Landschaftsplanung	3
2. Globale Umweltprobleme und internationaler Naturschutz	4
3. Populationsökologie und Vegetationsökologie	5
4. Biogeografie und Ökosystemanalyse	7
5. Angewandte Statistik	9
6. Umsetzung und Ausführung von Naturschutzmaßnahmen	10
7. Projekt Grundlagenerhebung	11
8. Managementplanung und Monitoring	12
9. UVP, SUP sowie FFH-VP	14
10. Projekt Planung, Umsetzung und Vollzug	16
11. Masterarbeit und Kolloquium	17
 Wahlpflichtmodule	
12. Renaturierung	18
13. Nachhaltige Landwirtschaft	20
14. Erholungsplanung und Nachhaltiger Tourismus	21
15. Projekt- und Betriebsmanagement	23
16. Spezielles Naturschutzrecht	24
17. Artenschutzvollzug und -umsetzung	25
18. Naturschutzbildung und Umweltmediation	27
19. Ökotoxikologie	28
20. Spezielle Geoinformatik und Fernerkundung	30
21. Kurssystem Botanik und Vegetationskunde	31
22. Kurssystem Niedere Pflanzen	32
23. Kurssystem Wirbeltiere	33
24. Kurssystem Wirbellose	34

Name des Moduls: Oberseminar Naturschutz und Landschaftsplanung Modulverantwortl. Lehrperson: Prof. Dr. Klaus Richter Lehrperson/en: Prof. Horst Lange, Prof. Dr. Klaus Richter		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		Block (ja/nein): nein
workload: 180	davon Lehrstunden: 60	Credits: 6
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Seminar	60	
Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	120	
Prüfung: mündlich 30 Minuten (50 %), Referat (50%)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: keine		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs im Hinblick auf aktuelle Aufgabenstellungen, für die noch kein fachlicher Konsens innerhalb des Berufsfeldes besteht (u.a. auch durch den Einsatz von „Team-Teaching“) - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Recherche, Aufbereitung, Beurteilung, Präsentation, Diskussion sowie Dokumentation aktueller Fragestellungen von Naturschutz und Landschaftsplanung 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <p>Aktuelle Fragen und Probleme des Naturschutzes und der Landschaftsplanung in Deutschland, im Rahmen des Oberseminars insbesondere auch auf der Ebene der EU sowie gegebenenfalls globale Aspekte; in der Regel mit Schwerpunktsetzung zu einem aktuellen Problemkreis; zum untergeordneten Teil weitere aktuelle Fragen, die – insbesondere auch in ihrer Verknüpfung – zu behandeln sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biotopverbund - Umsetzung der FFH-Richtlinie - Auswirkungen der neuen EU-Förderpolitik LW auf den Naturschutz (cross compliance) - Auswirkungen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie auf den Naturschutz - SUP - Europäische Landschaftskonvention u.a. 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: <p>wechselnd je nach Schwerpunktthemen für das Teilmodul</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesnaturschutzgesetz vom 25. März 2002 - Bundesamt für Naturschutz: Daten zur Natur (jeweils aktuelle Ausgabe) - Materialien/Links im passwortgeschützten Bereich www.Landschaftsplanung-Landschaftsoekologie.de 		
Weitere Anmerkungen: <p>Aufgrund der besonderen Dynamik (z.B. durch wissenschaftlichen Fortschritt, Paradigmenwechsel, Umorganisationen, Gesetzgebung und Rechtsprechung) der handlungsorientierten Disziplin soll diese Lehrveranstaltung innerhalb der ansonsten festgelegten Modul Inhalte des viersemestrigen Masters eine flexible wissenschaftliche Auseinandersetzung insbesondere mit methodischen und strategischen Fragen zur Durchsetzung dieser öffentlichen Aufgabe ermöglichen. Insbesondere vor dem Hintergrund der uneinheitlichen Eingangsvoraussetzungen der Masterstudenten (aufgrund unterschiedlicher Studiengänge und -schwerpunkte) ermöglicht dieses Modul mit den flexiblen Lehr- und Lernformen einen fachlichen Austausch/Abgleich durch Lehrgespräche zwischen Lehrenden und Studierenden.</p>		

Name des Moduls: Globale Umweltprobleme und internationaler Naturschutz Modulverantwort. Lehrperson: Prof. Dr. Klaus Richter Lehrperson/en: Prof. Dr. Klaus Richter, Prof. Dr. Erik Arndt		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		Block (ja/nein): nein
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	60	
Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	60	
Prüfung: Klausur 120 Minuten (100 %)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: keine		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen globaler Zusammenhänge und Auswirkungen von Klimawandel und anthropogener Einflussnahme auf die Landschaft - Kenntnisse über internationale Vereinbarungen und Grundlagen für die Naturschutzarbeit in allen Regionen der Erde 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Globale ökologische Probleme: Klimawandel, Landschaftsübernutzung/ Desertifikation, Wasserhaushalt, Rückgang der Artenvielfalt 2. Umweltpolitik und internationale Naturschutzpolitik 3. Internationale Konventionen 4. Naturschutz und Tourismus 5. Naturschutz und Klima 6. Hotspots der Biodiversität 7. Praktischer Naturschutz in verschiedenen Regionen (<i>Europa, Nord- und Südamerika, Afrika, Asien, Australien</i>) 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - BfN (1997): Biodiversität and Tourismus - BfN (2002): Naturschutz in Entwicklungsländern - internationale Vertragswerke zum Naturschutz inkl. Kommentaren und Berichten (Ramsar, Bonn, Bern etc.) - Vorlesungsskript wird bereit gestellt 		

Name des Moduls: Populationsökologie und Vegetationsökologie Modulverantwortl. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew, Prof. Dr. Erik Arndt		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		Block (ja/nein): nein
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	60	
Selbststudium / Prüfungsvorbereitung	60	
Prüfung: Klausur 120 Minuten (100 %)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: Module des Bachelors (insbesondere die Module der Naturwissenschaftlichen Grundlagen – Abiotik und Biotik; Grundlagen des Datenmanagements; Angewandte Botanik und Vegetationskunde; Faunistik; Biotope/ Lebensräume, Umweltüberwachung, Landschaftsökologie, Wald- und Agrarökologie)		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Regulationsmechanismen in Populationen, - Ableitung von Gefährdungspotenzialen naturschutzfachlicher relevanter Tier- und Pflanzenarten - populationsbiologisches Grundlagenwissen für den Schutz und die Entwicklung von Populationen gefährdeter Arten - Erkennen komplexer Zusammenhänge bei der Ausprägung und Dynamik pflanzlicher Lebensgemeinschaften, Analyse historischer und aktueller Einflüsse der Landnutzung und Standortveränderungen in der Wirkung auf die Vegetation, Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von pflanzlichen Lebensgemeinschaften 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <p><u>POPULATIONÖKOLOGIE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Populationsdynamik und Demographie (Fortpflanzung, Wachstum und Entwicklung) - Aufbau von tierischen und pflanzlichen Populationen - Ausbreitungsbiologie, Diasporenbanken, Keimung und Etablierung (Schutzstellentheorie) von Pflanzen - Grundlagen der Populationsgenetik - Tier-Pflanze-Interaktionen - Metapopulation, Auswirkungen von Landschaftsfragmentierung, MVP, Minimalareal, Gefährdungsanalysen - Vergleich populationsbiologischer Charakteristika autochthoner und invasiver Arten <p><u>VEGETATIONÖKOLOGIE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abriss Vegetationsgeschichte, Einfluss des Menschen auf Vegetationsentwicklung - Ökologie, Dynamik, Gefährdung und Erhaltung wesentlicher Vegetationseinheiten Mitteleuropas: - Wälder, Waldmäntel und Säume - Auen, Gewässer, Ufer- und Schlammbodenfluren - Nieder- und Hochmoore - Wiesen und Weiden, Tritt- und Flutrasen - Pionierfluren, Trockenrasen und Heiden - Dünen, Salzvegetation, Schwermetalle - Ruderal- und Segetalvegetation 		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- AMLER, K. et al.: Populationsbiologie in der Naturschutzpraxis. Ulmer, Stuttgart, 1999.
- BEGON et al.: Ecology: Individuals, Populations and Communities, Oxford, 1997.
- BONN, S. & P. POSCHLOD: Ausbreitungsbiologie der Pflanzen, UTB, 1998.
- COCKBURN, A.: Evolutionsökologie. Fischer Stuttgart, 1995.
- DIERSCHKE, H. (1994): Pflanzensoziologie, UTB
- ELLENBERG, H (1996): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. UTB
- GRIME, J.P. ET AL. : Comparative Plant Ecology. Unwin Hyman London etc., 1988.
- HARPER, J.L.: Population Biology of Plants, London, 1994.
- KÜSTER, H.J. (1999) Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Beck.
- MILES, J.; SCHMIDT, W.; VAN DER MAAREL, E. (Eds.) (1989): Temporal and Spatial Patterns of Vegetation Dynamics. Advances in Vegetation Science, Vol. 9.
- OBERDORFER, E. (1992): Süddeutsche Pflanzengesellschaften Teil I - IV, Fischer-Verlag.
- PFADENHAUER, J. (1993): Vegetationsökologie, IHW-Verlag.
- POTT, R. (1992): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands, UTB.
- PRIMACK, R.B.: Naturschutzbiologie, Spektrum, 1995.
- SILVERTOWN, J.W., LOVETT-DOUST, J.: Introduction to Plant Population Biology. Blackwell Scientific Publications. London Edinburgh Boston Melbourne Paris Berlin, 1993.
- STRAKA, H. (2005): Pollenanalyse und Vegetationsgeschichte. Neue Brehm-Bücherei Bd. 202.
- URBANSKA, K.M.: Populationsbiologie der Pflanzen, UTB, 1992.
- VAN DER MAAREL, E. (ed.) (2004): Vegetation Ecology. Blackwell Publishing.
- WILMANN, O. (1989): Ökologische Pflanzensoziologie, UTB.

Name des Moduls: Biogeografie und Ökosystemanalyse Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Erik Arndt Lehrperson/en: Prof. Dr. Erik Arndt, Prof. Dr. Klaus Richter, Prof. Dr. Sabine Tischew										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 1. Semester		Block (ja/nein): nein								
work load: 120	davon Lehrstunden: 30 (Ökosystemanalyse) 30 (Biogeographie)	Credits: 4								
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30 (Ökosystemanalyse)</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30 (Biogeographie)</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium/Prüfungsvorbereitung</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	30 (Ökosystemanalyse)	Vorlesung	30 (Biogeographie)	Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	60
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	30 (Ökosystemanalyse)									
Vorlesung	30 (Biogeographie)									
Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	60									
Prüfung: Klausur 120 Minuten (100 %)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: <u>Ökosystemanalyse:</u> Einführung in die Ökologie; Synökologie; Klimatologie und Hydrologie; Geologie und Bodenkunde (Ba NLP) <u>Biogeographie:</u> Vegetationskunde, Faunistik, Synökologie (Bachelor NLP)										
Lernziele: <u>Ökosystemanalyse:</u> - Verständnis für Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Prozesse in der Umwelt generell und in "Ökosystemen" als Einheiten der Biogeozönose der Erde im Speziellen. - Erkennen der Wandlungsfähigkeit und Sensibilität von Ökosystemen im Raum und Zeit - Kenntnisse über Grundlagen der Untersuchung von Artengemeinschaften, der Datenauswertung, des Schutzes und der Gefahrenanalyse <u>Biogeographie:</u> - Verständnis für die weltweiten Muster der Biodiversität, Ausbreitung und Verbreitung von Arten und Auswirkungen menschlichen Handelns auf Artengemeinschaften - Begreifen der Wandlungsfähigkeit und Sensibilität von Großökosystemen im Raum und Zeit										
Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Ökosystemanalyse:</u> 1. Regulation von Ökosystemen 2. Sukzession - Fluktuation - Stabilität 3. Beziehungen zwischen Arten 4. Energiefluss und Stoffkreisläufe 5. Bodenbiologische Ökosystemparameter 6. Methodische Konzepte bei der Erfassung von Lebensgemeinschaften und der Diversität 7. Stoffeinträge und deren Erfassung 8. Veränderungen von Ökosystemen durch Etablierung neuer Arten										

Biogeographie:

1. Arealbegriff, Ausbreitung und Ausbreitungsschranken
2. Entstehung, Abgrenzung und Merkmale der einzelnen Faunen- und Florenreiche: Paläarktis, Nearktis, Palotropis, Neotropis, Capensis, Australis, Antarktis
3. Biogeografie der Meere
4. Biogeografie von Seen und Fließgewässern
5. Biogeografische Besonderheiten von Inseln
6. Anthropogene Einflüsse und Klimawandel

Literatur/Arbeitsunterlagen:

Ökosystemanalyse:

- Schulze, E.-E., Beck, E., & K. Müller-Hohenstein: Pflanzenökologie, Spektrum 2002.
- Krebs, C.: Ecological Methodology. Harper Colins Publishers, 1996.
- Kratochwil, A. & Schwabe, A.: Ökologie der Lebensgemeinschaften. Ulmer Stuttgart, 2001.
- Martin, K.: Ökologie der Biozönosen. Springer Berlin, 2002.
- Vorlesungsskript (wird als pdf-Datei zur Verfügung gestellt)

Biogeographie:

- Brown, J.H. & M.V. Lomolino: Biogeography. Sinauer Assoc., 2005
- Sedlag, U.: Urania Tierreich - Tiergeographie. Spektrum, 1998
- Walter, H. & S.-W. Breckle: Ökologie der Erde. Bd. 3. Spezielle Ökologie der Gemäßigten und Arktischen Zonen Euro-Nordasiens. Stuttgart, 1991
- Walter, H. & S.-W. Breckle: Ökologie der Erde. Bd. 4. Spezielle Ökologie der Gemäßigten und Arktischen Zonen außerhalb Euro-Nordasiens. Stuttgart, 1991
- Schultz, J.: Die Ökozonen der Erde. UTB Ulmer, 2002
- Richter, M.: Vegetationszonen der Erde, Klett – Perthes Gotha u. Stuttgart, 2001
- Klink, H.-J.: Vegetationsgeographie. Westermann Verlag, 1998

Name des Moduls: Angewandte Statistik Modulverantw. Lehrperson: N.N. Lehrperson/en: N.N.		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 2. Semester		Block (ja/nein): nein
work load: 150	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Seminar	60	
Selbststudium	90	
Prüfung: Beleg (Verteidigung am Computer) (100 %)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: Statistikabschluss im Bachelor- oder Diplomstudium		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit den Verfahren der Angewandten Statistik mit Datenmaterial aus Gesellschaft, Natur und Umwelt - Beherrschung der statistischen Verfahren und deren Anwendung auf Populationsanalysen und Befragungen - sicherer Umgang mit Statistik-Software 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - mehrdimensionale Regressions- und Korrelationsanalyse - Statistische Schätz- und Testtheorie - Clusteranalyse - Faktoranalyse - Statistik-Software 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: Standardwerke und Arbeitshefte des Vorlesenden		

Name des Moduls: Umsetzung und Ausführung von Naturschutzmaßnahmen Modulverantw. Lehrperson: Dr. Annett Baasch Lehrperson/en: Dr. Annett Baasch										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 2. Semester		Block (ja/nein): nein								
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4								
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium/Prüfungsvorbereitung</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	30	Seminar/Übung	30	Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	60
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	30									
Seminar/Übung	30									
Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	60									
Prüfung: Beleg (100 %)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnisse der Erfassung, Bewertung und Planung										
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis von Methoden zur Planung, Betreuung, Abnahme und Erfolgskontrolle von Naturschutzmaßnahmen und Maßnahmen zur Biotopentwicklung - Fähigkeit zur Maßnahmenkonzeption und -umsetzung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Landnutzern und weiteren Akteuren unter Anwendung von aktuellen Förderrichtlinien - Fähigkeit zu strategischem, teamorientierten Naturschutzhandeln 										
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierungsmöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen: Förderprogramme (EU, Bund, Land, ...), Fördervoraussetzungen und -bestimmungen, Umweltstiftungen/Sponsoring - Erfolgskontrolle von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen - Landschaftspflegerische Ausführungsplanung, Leistungsverzeichnissen - Kostenkalkulation von Naturschutz- sowie Landschaftspflege- und Entwicklungsmaßnahmen - Kooperation und Kommunikation mit lokalen sowie regionalen Landnutzern und weiteren Akteuren - Selbstständige Erarbeitung und Präsentation von Entwicklungskonzepten für ausgewählte Fallbeispiele unter Berücksichtigung von potenziellen Interessenskonflikten 										
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - DIN-Taschenbuch Nr. 81. 2003. Landschaftsbauarbeiten VOB / StLB / STLK. Beuth Verlag GmbH. - Konold, W., Böcker, R. & Hampicke, U. (Hrsg.) Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege. ecomed. Landsberg. - Veröffentlichungen der FLL e.V. - aktuelle Veröffentlichungen aus Fachzeitschriften und allgemein zur Thematik Renaturierung / Landschaftspflege 										

Name des Moduls: Projekt Grundlagenerhebung Modulverantwort. Lehrpersonen: Prof. Dr. Klaus Richter, Prof. Dr. Erik Arndt, Dr. Annett Baasch, Prof. Horst Lange, Prof. Dr. Sabine. Tischew Lehrperson/en: Alle Professoren des Studienbereichs Naturschutz und Landschaftsplanung		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 2. Semester		Block (ja/nein): nein
work load: 240	davon Lehrstunden: 30	Credits: 8
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform		Stunden
Übungen/Praktika		30
Selbststudium		210
Prüfung: Projekt (80%), Präsentation (20%)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Ökologie - Datenmanagement 		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Teamwork - Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Tätigkeit in Vorbereitung der Masterthesis im Rahmen der Ökologie, des Naturschutzes bzw. der Wiederherstellung von Natur und Landschaft 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl eines geeigneten Projektthemas - Konzeption des Projektes - Bearbeitung des Projektes im Bereich naturschutzfachliche/ökologische Analyse und Bewertung - Dokumentation und Präsentation - Seminar wissenschaftliches Arbeiten 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: (themenabhängige Festlegung) <ul style="list-style-type: none"> - z.B.: - Amler, K. et al.: Populationsbiologie in der Naturschutzpraxis. Ulmer, Stuttgart, 1999 - Schulze, E.-E., Beck, E., & K. Müller-Hohenstein: Pflanzenökologie, Spektrum 2002. - Krebs, C.: Ecological Methodology. Harper Colins Publishers, 1996. - Kratochwil, A. & Schwabe, A.: Ökologie der Lebensgemeinschaften. Ulmer Stuttgart, 2001 sowie themenabhängig div. Grundlagendaten, Kartenmaterial, Bestimmungs- und Auswertungsliteratur etc.		

Name des Moduls: Managementplanung und Monitoring Modulverantw. Lehrperson: Prof. Horst Lange Lehrperson/en: Prof. Horst Lange, Prof. Dr. Klaus Richter		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 3. Semester		Block (ja/nein): ja
work load: 180	davon Lehrstunden: 60	Credits: 6
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	30	
Übungen	30	
Bearbeitung Planbeispiel im Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	120	
Prüfung: Beleg (50%) und mündlich 30 Minuten (50 %)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: BSc Naturschutz und Landschaftsplanung oder BEng Landschaftsarchitektur u. Umweltplanung o.ä.		
Lernziele: Fähigkeit zur Bearbeitung von Pflege- und Entwicklungsplänen für naturschutzrechtliche Schutzgebiete bzw. von Managementplänen für FFH-Gebieten Fähigkeit zur Entwicklung, Optimierung und Umsetzung von frage- und zielorientierten Monitoringsystemen im Naturschutz		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Ziele der PE- bzw. Managementplanung - Einordnung der Instrumente in die naturschutzfachliche Planung; Gemeinsamkeiten und Unterschiede - Erarbeitung der Planungsgrundlagen - Erhebung von Daten, Datenanalyse - Gefährdungen und Beeinträchtigungen - Bewertung der Schutzwürdigkeit, -bedürftigkeit und -fähigkeit - Bewerten von Erhaltungszuständen (bei Managementplänen) - Bewerten von Entwicklungspotenzialen - Ableitung von komplexen Zielsystemen (Leitbild, Unterziele; Leit- und Zielartenkonzepte) - Lösung naturschutzfachlicher Zielkonflikte in Schutzgebieten - flächenkonkrete Maßnahmenplanung - umsetzungsorientierte Aufbereitung (wesentliche Teile werden anhand von zu bearbeitenden Fallbeispielen vertieft!) <ul style="list-style-type: none"> - Typen und Ziele verschiedenartig ausgerichteter Monitoringsysteme - ökologische Langzeitforschung - allgemeines naturschutzfachliches Monitoring, Umweltüberwachung, Frühwarnsysteme - maßnahme- bzw. programmbezogenes Monitoring - Anforderungen an Monitoringsysteme, Design von Monitoringprogrammen - Auswertung / Bewertung Fallbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> - ÖFS - FFH-Monitoring - maßnahmebezogenes Monitoring (EU-Umweltgrasmaßnahmen) - schweizerisches Biodiversitätsmonitoring - artbezogenes Monitoring (Artenhilfsprogramme, Greifvogelmonitoring etc.) 		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Richter, K. (2002): Pflege- und Entwicklungsplanung. - in: Riedel, W. & H. Lange (Hrsg.): Landschaftsplanung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg und Berlin, 2. Auflage
- Richtlinien für die Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsplänen sowie für die Erarbeitung von Managementplänen
- Beispielpläne
- div. aktuelle Publikationen (BfN-Schriftenreihen u.a.)
- Vorlesungsfolien (teilweise downloadbar unter: www.Landschaftsplanung-Landschaftsoekologie.de)
- aktuelle Monitoringprogramme
- diverse aktuelle Publikationen (inbes. des BfN)

Name des Moduls: UVP, SUP sowie FFH-VP Modulverantw. Lehrperson: Prof. Horst Lange Lehrperson/en: Prof. Horst Lange		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 3. Semester		Block (ja/nein): nein
work load: 180	davon Lehrstunden: 90	Credits: 6
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	90	
Selbststudium	90	
Prüfung: mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftsplanung - Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht - Eingriffsregelung (bei MSc. NLP/bei LAUP empfohlen) - Bauleitplanung (empfohlen) 		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Aufgaben und Instrumente der Umweltprüfungen (SUP und UVP) sowie FFH-VP - Fähigkeit zur Erstellung von Umweltberichten, Umweltverträglichkeitsstudien gemäß § ... HOAI sowie FFH-Verträglichkeitsstudien - Fähigkeit zur Durchführung von SUP, UVP und FFH-VP im Rahmen von Zulassungs- und Planverfahren - Kenntnis von besonderen Regelungen z.B. Musterkarten, MUVS sowie Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen - Fähigkeit zur Mitwirkung an den maßgeblichen Verfahrensschritten (insb. Screening, Scoping, Erörterungstermin und Abwägungsentscheidungen) - Entscheidungs- und Leitungskompetenzen für die Trägerverfahren 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung der Umweltprüfinstrumente in das Berufsfeld Naturschutz und Landschaftsplanung bzw. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung - SUP und UVP gemäß UVPG - UP gemäß BauGB - FFH-VP gemäß Abschnitt 4 BNatSchG - Länderspezifische Ergänzungen zum UVPG (Beispiele für Länder-UVPGs) - Einordnung der Umweltprüfungen in das Europäische Umweltrecht - Einordnung der Umweltprüfinstrumente in das Zulassungsverfahren - Inhaltliche Vorbereitung des Scoping-Termins - Interaktion zwischen Vorhabensträger, Planer, Zulassungsbehörde und Umweltbehörden - Verknüpfung zwischen SUP, UVP und FFH-VP und mit der Eingriffsregelung - Schutzgüter gemäß § 2 UVPG i.V. mit BNatSchG, WHG und BBodSchG - Bewertungsmethoden - Mehrstufige UVP (ROV und Zulassung) - Leistungsbild HOAI § und Honorarermittlung - Festlegung von Untersuchungsumfang und Untersuchungsraum - Beispiele gemäß BauGB, Kreislaufwirtschaftsgesetz, BImSchG 		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Riedel/Lange (Hrsg.) (2002): Lehrbuch Landschaftsplanung (insb. Kap. 4.3 und)
- Köppel/Peters/Wende (2004): Eingriffsregelung – Umweltverträglichkeitsprüfung – FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Gassner/Winkelbrandt/Bernodat (2005): Umweltverträglichkeitsprüfung in der Praxis
- Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau
- Bundesministerium für Verkehr (1995): Musterkarten für Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau

Weitere Anmerkungen:

Das Modul steht in engem Zusammenhang mit dem Modul Eingriffsregelung (PM BSc. NLP und WPM LAUP)

Name des Moduls: Projekt Planung, Umsetzung und Vollzug Modulverantwort. Lehrpersonen: Prof. Horst Lange, Prof. Dr. Erik Arndt, Dr. Annett Baasch, Prof. Dr. Klaus Richter, Prof. Dr. Sabine Tischev Lehrperson/en: Alle Professoren des Studienbereichs Naturschutz und Landschaftsplanung								
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung								
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul								
Semesterlage: 3. Semester		Block (ja/nein): nein						
work load: 240	davon Lehrstunden: 30	Credits: 8						
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Übungen</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>210</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Übungen	30	Selbststudium	210
Lehrform	Stunden							
Übungen	30							
Selbststudium	210							
Prüfung: Projekt (80%), Präsentation (20%); LNW		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Planerische PM - i.d.R. Projekt Grundlagenerhebung (2. Sem.) 								
Lernziele: Fähigkeit zur Gruppenarbeit, Selbstorganisation einer Planung oder eines Projektes zum Schutz, zur Pflege, Entwicklung und/oder Wiederherstellung von Natur und Landschaft								
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl eines geeigneten Projektthemas - Konzeption des Projektes - Bearbeitung der Planung, Entwicklung des Projektes oder Konzeption zu - Dokumentation des Projektergebnisses 								
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Riedel/Lange (Hrsg.) (2002): Lehrbuch Landschaftsplanung (insb. Kap. 4.3 und) - Köppel/Peters/Wende (2004): Eingriffsregelung – Umweltverträglichkeitsprüfung – FFH-Verträglichkeitsprüfung - Gassner/Winkelbrandt/Bernodat (2005): Umweltverträglichkeitsprüfung in der Praxis - Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau - Bundesministerium für Verkehr (1995): Musterkarten für Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau sowie v.a. projektspezifische Literatur/Quellen/Unterlagen								

Name des Moduls: Masterarbeit und Kolloquium Modulverantwort. Lehrperson: Jeweilige Hochschulmentorin/jeweiliger Hochschulmentor		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 4. Semester		Block (ja/nein): ja
work load: 900	davon Lehrstunden: -	Credits: 30
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform Selbststudium/Anfertigung der Thesis/ Vorbereitung der Präsentation	Stunden 900	
Prüfung: Hausarbeit (Thesis) und Präsentation (Verteidigung) (100%)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: Abschluss aller Wahl und Pflichtmodule Bachelor und Master NLP		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, die erlernten Studieninhalte komplex und integrativ anzuwenden - Fähigkeit zur eigenständigen Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit unter Anleitung eines wissenschaftlichen Betreuers und Verteidigung der Arbeit in einem öffentlichen Kolloquium 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Wahl eines geeigneten Themas - Durchführung aller notwendigen Arbeiten im Freiland und dazugehörige Recherche von Quellen - Dokumentation der Ergebnisse im Sinn der Anfertigung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit - Verteidigung der Abschlussarbeit im Rahmen eines speziellen Kolloquiums vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - themenabhängige Festlegung 		

Name des Moduls: Renaturierung Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): z.T.								
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4								
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium / Vorbereitung Präsentation/Beleg</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	30	Seminar/Übung	30	Selbststudium / Vorbereitung Präsentation/Beleg	60
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	30									
Seminar/Übung	30									
Selbststudium / Vorbereitung Präsentation/Beleg	60									
Prüfung: Beleg (100%)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Module des Bachelors (insbesondere die Module der naturwissenschaftlichen Grundlagen – Abiotik und Biotik; Grundlagen des Datenmanagements; Angewandte Botanik und Vegetationskunde; Biotope/ Lebensräume, Umweltüberwachung, Landschaftspflege/Renaturierung/Ingenieurökologie, Landschaftsökologie, Wald- und Agrarökologie, - Management in Naturschutz und Landschaftsplanung, Datenmanagement, Ökologie, Naturschutzpraxis 										
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche und praktische Grundlagen für die Planung, Umsetzung und die Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen - Fähigkeit zur Analyse des Renaturierungserfolges verschiedener Maßnahmen, Ableitung allgemeiner Probleme bzw. Erfolg versprechender Maßnahmen bei der Wiederherstellung von Biotopen/Lebensräumen und Artengemeinschaften 										
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in methodische Grundlagen für die Planung von Renaturierungsmaßnahmen (abiotische, biotische sowie sozio-ökonomische Rahmenbedingungen, landschaftsplanerische Grundlagen für Renaturierungsprojekte) - Darstellung wesentlicher Zielsetzungen und Maßnahmetypen in Renaturierungsprojekten (Methodenspektrum) sowie prinzipieller Probleme bei der Zielerreichung und Lösungsansätze - Auseinandersetzung mit verschiedenen Renaturierungsprojekten in der Praxis (in Kooperation mit Biosphärenresevats- und Nationalparkverwaltungen, Naturschutzbehörden der Länder) sowie anhand von Literaturrecherchen: z.B. Moorrenaturierung, Auenrenaturierung, Trockenrasenrenaturierung, Heiderenaturierung, Fließgewässerrenaturierung - Seminararbeit: Bewertung des Renaturierungserfolges in verschiedenen Renaturierungsprojekten (Literaturrecherchen, Erhebungen in Geländearbeit, Soll-Ist-Vergleiche im Rahmen der Erfolgskontrolle) - Ursachenanalyse für erfolgreiche oder fehlgeschlagene Renaturierungsprojekte (am konkreten Fallprojekt unter Integration des Standes der Wissenschaft – Literaturrecherche) - Erarbeitung von Optimierungsvorschlägen für ausgewählte Renaturierungsmaßnahmen - Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Belegarbeit und deren Präsentation 										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Van Andel, J. & J. Aronson: Restoration Ecology. Blackwell Publishing, 2005
- Bowles, M. & Chr. Whelan: Restoration of endangered species. Cambridge, 1994
- Jordan, R.: Restoration Ecology. Cambridge, 1987
- Urbanska, M. & K. Grodzinska: Restoration Ecology in Europe. Zürich, 1995
- Temperton, V. M.; Hobbs, R. J.; Nuttle, T.: Assembly rules and restoration ecology: bridging the gap between theory and practice. Washington, DC : Island Press, 2004
- J & W. Konold: Renaturierung von Fließgewässern. Ecomed, 1995
- Tischew, S. (Hrsg.): Renaturierung nach dem Braunkohlenabbau. Teubner-Verlag, 2004
- Kirmer, A. & S. Tischew (Hrsg.): Naturnahe Begrünung von Rohböden. Teubner-Verlag, 2006
- Tränkle, U.: Steinbrüche und Naturschutz. LAU Baden-Württemberg, 1992
- Gilcher, S.; Bruns, D.: Renaturierung von Abbaustellen. - Stuttgart : Ulmer, 1999
- Lamb, D.; Gilmour, D.: Rehabilitation and restoration of degraded forests. Gland : International Union for Conservation of Nature and Natural Resources, 2003
- Gerken, B.; Lohr, M.; Schumacher, E.: Renaturierung von Bächen, Flüssen und Strömen, Landwirtschaftsverlag, 2000
- Böcker, R. & A. Kohler: Feuchtgebiete. Gefährdung - Schutz - Renaturierung. Hohenheim, 1994.
- Pfadenhauer, J.; Heinz, S.: Renaturierung von niedermoortypischen Lebensräumen. 10 Jahre Niedermoormanagement im Donaumoos. Hrsg. v. Bundesamt f. Naturschutz, Landwirtschaftsverlag, 2005

Name des Moduls: Nachhaltige Landwirtschaft Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Erik Arndt Lehrperson/en: Dr. habil. W. Heyer										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4								
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Seminare/Übungen</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	40	Seminare/Übungen	20	Selbststudium	60
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	40									
Seminare/Übungen	20									
Selbststudium	60									
Prüfung: Klausur 90 Minuten (100 %)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: Agrarökologie (aus Bachelor NLP)										
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - praktisch anwendbare Kenntnisse zur Beurteilung der Auswirkungen landwirtschaftlicher Tätigkeit auf die Umwelt unter Schwerpunktsetzung des Erhaltes und der Förderung von Biodiversität im landwirtschaftlich geprägten Raum - Kenntnis der Anforderungen an nachhaltige Landwirtschaft - Kenntnis der Fördermöglichkeiten für über die ordnungsgemäße Landwirtschaft hinausgehende Restriktionen im Sinne des Naturschutzes 										
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Kenntnisse zu Besonderheiten und Funktion der Agrar-Ökosysteme; Rückwirkungen der Agrarökosysteme auf Biodiversität und Bedeutung der Biodiversität für die landwirtschaftliche Produktion, funktionale Biodiversität - Wesentliche landwirtschaftliche Arbeitsgänge und ihre Wirkungen im (Agrar-) Ökosystem: Bodenbearbeitung, Düngung, Pflanzenschutz, Fruchtartenvielfalt etc.; - Lösungsansätze im Spannungsfeld Ökonomie – Ökologie, Bilanzierung und Optimierung landwirtschaftlicher Produktionsprozesse in Hinsicht auf Umweltaanforderungen. - Möglichkeiten der Umsetzung spezieller Umwelt- oder Naturschutzanforderungen mit der Landwirtschaft bei über die ordnungsgemäße Landwirtschaft hinausgehenden Anforderungen, insbesondere bei Stoffeinsatz und Bearbeitung - politische Rahmenbedingungen und aktuelle Agrarförderung 										
Literatur/Arbeitsunterlagen: Ökologische Landwirtschaft (Vogtman, H., 1992), Biodiversitätsforschung – Die Entschlüsselung der Artenvielfalt in Raum und Zeit (Gradstein, S. R. et al. Hrsg., 2003), Bioindikation in terrestrischen Ökosystemen (Schubert, R., 1991), Biologischer Pflanzenbau – Möglichkeiten und Grenzen biologischer Anbausysteme (Kahnt, G., 1986), Biotic Indicators for Biodiversity and Sustainable Agriculture (Büchs, W. Hrsg., 2003), Landwirtschaft und Biodiversität – Zusammenhänge und Wirkungen in Agrarökosystemen (Heyer, W.; Christen, O., 2005)										

Name des Moduls: Erholungsplanung und Nachhaltiger Tourismus Modulverantw. Lehrperson: Prof. Horst Lange Lehrperson/en: Dr. hab. Gerd Villwok		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): ja
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	60	
Selbststudium	60	
Prüfung: mündlich 30 Minuten (100 %), LNW		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: Aktuelle Fragen von Naturschutz und Landschaftsplanung		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen der Bedeutung von Erholung in Natur und Landschaft - Erkennen der landschaftsbezogenen Erholungsvorsorge als Aufgabe von Naturschutz und Landschaftspflege - Aufzeigen von internen und externen Zielkonflikten bei der Erholung in Natur und Landschaft - Verstehen des Systems Tourismus - Erkennen der Besonderheiten eines „nachhaltigen“ Tourismus - Erkennen der Chancen und Risiken des nachhaltigen Tourismus - Einsatz des nachhaltigen Tourismus in der Regionalentwicklung - Kenntnis von Sonderformen des Tourismus (z.B. „Ökotourismus“) - Fähigkeit zur Lösung von Konflikten zwischen Tourismus und Naturschutz 		
Inhaltliche Schwerpunkte:		
<u>Erholungsplanung</u> <ul style="list-style-type: none"> - Erholung als Grunddaseinsfunktion des Menschen - Arten u Formen der Erholung in Natur und Landschaft - Gesetzliche Einordnung der landschaftsbezogenen Erholungsvorsorge - Erholungswert von Natur und Landschaft - Bedeutung des Schutzguts „Landschaftsbild“ in der Naturschutzgesetzgebung - Landschaftsästhetik und Landschaftsbildbewertung - Sicherung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft - Sportliche Betätigung in der freien Natur - Tagesexkursion in ein Großschutzgebiet - Instrumente der Erholungsvorsorge 		
<u>Nachhaltiger Tourismus</u> <ul style="list-style-type: none"> - Arten und Formen des Tourismus - Einführung in den nachhaltigen Tourismus - Tourismus und Umwelt/Touristisches Umweltmanagement - Tourismus und Regionalentwicklung - Tourismus in Schutzgebieten - Nachhaltiges Destinationsmanagement - „Ökotourismus“ - Entwicklungsländertourismus 		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesnaturschutzgesetz vom 25. März 2002
- Deutscher Rat für Landespflege (Hrsg.) (1990): Freizeit/Erholung und Landespflege. – Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege, Heft 57
- Riedel, W. & H. Lange (Hrsg.) (2002): Landschaftsplanung. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg und Berlin, 2. Auflage
- Wöbse, Hans-Hermann (2002): Landschaftsästhetik. – Ulmer Verlag, Stuttgart

Name des Moduls: Projekt- und Betriebsmanagement Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): z.T.								
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4								
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (einschließlich Vorbereitung Belegarbeit mit Präsentation)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	30	Seminar	30	Selbststudium (einschließlich Vorbereitung Belegarbeit mit Präsentation)	60
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	30									
Seminar	30									
Selbststudium (einschließlich Vorbereitung Belegarbeit mit Präsentation)	60									
Prüfung: Beleg (100 %)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: Module des Bachelors u.a. Grundlagen des Datenmanagements; Naturschutz, Landschaftsplanung, Umweltüberwachung, Landschaftsökologie, Ökologie, Landschaftspflege										
Lernziele: Kenntnisse zu potenziellen Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten in Naturschutz und Landschaftsplanung Fähigkeit zur Erarbeitung von wesentlichen Grundlagen für eine Antragstellung und das Projektmanagement Kenntnis der Kernpunkte der Betriebs- und Unternehmensführung und Überblick über die Aufgaben in den einzelnen Managementbereichen Fähigkeit, eigene Existenzgründungen besser vorzubereiten und erste Führungsaufgaben wahrzunehmen										
Inhaltliche Schwerpunkte Projektmanagement: <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierungsmöglichkeiten in den Bundesländern, über Stiftungen der Länder und des Bundes sowie über Bundesinstitutionen - Grundsätze für eine Projektbeantragung (Arbeitsplanung, Kostenkalkulation, Kooperationen) - Gemeinsame Erstellung einer fiktiven Projektskizze und eines fiktiven Projektantrages - Projektmanagement während der Bearbeitungszeit - Gestaltung des Abschlussberichtes/Verteidigung von Projektergebnissen Inhaltliche Schwerpunkte Betriebsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Unternehmensführung und Anforderungen an das Management - Instrumente der Unternehmensführung - Management des technische Subsystems Produktion - Bezugsmanagement des sozioökonomischen Subsystems Beschaffung - Marketingmanagement im soziotechnischen Subsystems Absatz - Finanzierung und Investition 										
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Ahlert, Franz und Kaefer: Grundlagen und Grundbegriffe der BWL. Düsseldorf 1982 - Herkströter, B. (2002): Projektfinanzierung leichtgemacht. Expertverlag - Breitschuh, U. & I. Feige (2003): Projektmanagement im Naturschutz. Landwirtschaftsverlag - Drews: Unternehmensplanung in Marktwirtschaften. Gelsenkirchen-Buer 1991 - WISO Firmengründer. Neunkirchen 1999 - Wöhe: Einführung in die allgemeine BWL. München 1990 - Steffen/Born: Unternehmensführung. Stuttgart 1987 										

Name des Moduls: Spezielles Naturschutzrecht Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Alexander Schmidt Lehrperson/en: Prof. Dr. Alexander Schmidt		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	60	
Selbststudium	60	
Prüfung: mündlich 30 Minuten (100 %) + LNW		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: Erfolgreiche Belegung eines Moduls zum Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht im Bachelor-Studiengang (die Belegung anderer Module im Rahmen des Masters ist nicht erforderlich).		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse im Naturschutzrecht und Verwaltungsverfahrenrecht - Fähigkeit zur Anwendung dieser Kenntnisse bei der Bearbeitung praktischer Beispiele anhand von Fallstudien 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Verwaltungsentscheidung (Verfahrensrecht und Abfassung von Bescheiden) 2. Anwendung der Eingriffsregelung (Grundlagen, spezielle Regelungen des Landesrechts insbesondere zur Bewertung von Eingriffen und zum sog. Ökokonto) 3. Ausweisung von Schutzgebieten (Zuständigkeiten, Erlass und Änderung von Rechtsverordnungen, Besonderheiten bei NATURA-2000-Gebieten, Erteilung von Befreiungen) 4. Artenschutzrecht (insbesondere Bedeutung bei Eingriffsvorhaben, Erteilung von Befreiungen) 5. Mitwirkungs- und Klagerechte von Naturschutzverbänden 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Kratsch/Schumacher, Naturschutzrecht, 2004 - Kommentare zum BNatSchG (z.B. von Gassner et.. al.) - weitere Literatur zu speziellen Fragen (eine aktuelle Liste wird in der Veranstaltung ausgegeben) - Landesnaturschutzgesetz Sachsen-Anhalt und die dazu vorliegenden Verordnungen und Richtlinien sowie aktuelle Rechtsprechung zum Naturschutzrecht (die Materialien werden zur Verfügung gestellt) 		
Weitere Anmerkungen: Zusammenarbeit mit einem Praktiker aus der Naturschutzverwaltung		

Name des Moduls: Artenschutzvollzug und -umsetzung Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Klaus Richter Lehrperson/en: Prof. Dr. Klaus Richter, Dr. Detlef Tolke		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	60	
Selbststudium	60	
Prüfung: Klausur 90 Minuten (100 %) + LNW		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: Bachelor Naturschutz und Landschaftsplanung oder äquivalenter Abschluss, insbesondere Grundkenntnisse zum Artenschutz und zum Naturschutzrecht. Das WPM baut auf den formalen Instrumenten auf, die im PM Naturschutzvollzug zu Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht sowie zum Behördlichen und Verbandlichen Naturschutz im BSc. vermittelt wurden.		
Lernziele: - und zum Verwaltungshandeln im Bereich des Artenschutzvollzuges - Befähigung zur Erarbeitung und Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen als Schlüsselqualifikation in der Naturschutzpraxis		
Inhaltliche Schwerpunkte: - gesetzliche Vorgaben zum speziellen Artenschutz - nationale und internationale Regelungen - Vermittlung von Kenntnissen zu besonders (auch international) relevanten Arten, deren "Teilen" und Produkten" - Prinzipien des Artenschutzvollzuges (Zoll, grundsätzliches Besitz- und Vermarktungsverbot, Nachweispflichten, Kennzeichnungspflicht, Haltungsbedingungen etc.) - Kommunikation und Kooperation im Naturschutz: - Öffentlichkeitsarbeit - Motivation/Moderation/Mediation/Konfliktbewältigung - Umweltbildung nach § 2 BNatSchG - Regionalentwicklungs-/Lokale Agenda 21-Prozesse - Beteiligungsverfahren (Beiräte/Arbeitskreise/Runde Tische/Neue Medien) - Umsetzung der Aarhus-Konvention in Naturschutz und Landschaftsplanung - Gesprächs- und Verhandlungsführung - Vertragsnaturschutz - Finanzierungsmöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen: - Förderprogramme (EU, Bund, Land, ...) - Fördervoraussetzungen und -bestimmungen - Umweltstiftungen/Sponsoring - Vorgaben und Anforderungen an die Umsetzung von Artenhilfsmaßnahmen und entsprechenden Planungen Modell-/Groß-/Forschungsprojekte (Überblick/ausführliche Behandlung im WP-TM Projektmanagement)		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesnaturschutzgesetz vom 25.03.02
- BArtSchV
- EU-ArtSchV
- WA

sowie entsprechende Durchführungsbestimmungen, aktuelle Publikationen (insbes. BfN, Dokumente der Wash. Vertragsstaatenkonferenzen etc.)

- Böttcher, Sigrid & Dirk Hürter (1997): Die Rolle von Kommunikation und Kooperation für die Umsetzung von Landschaftsplänen. – Schriftenreihe des Instituts für Landschaftspflege und Naturschutz der Universität Hannover, Heft 36
- Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (Hrsg.) (2000): Leitfaden Kommunikation im Naturschutz. – München
- Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (Hrsg.) (2002): Blaue Box – Werkzeuge zur Landschaftsplan-Umsetzung. - München
- Erdmann, Karl-Heinz et. al. (2000): Darstellung des Naturschutzes in der Öffentlichkeit – Erfahrungen, Analysen und Empfehlungen. – BfN-Skripten Heft 20
- Wiersbinski, Norbert et. al. (Hrsg.) (1998): Zur gesellschaftlichen Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen. - BfN-Skripte Heft 2
- Artenhilfsprogramme

Name des Moduls: Naturschutzbildung und Umweltmediation Modulverantwort. Lehrperson: Dr. Annett Baasch Lehrperson/en: Dipl.-Ing. Jana Petzold, Dr. Annett Baasch										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): ja								
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4								
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)										
<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Lehrform</th> <th style="text-align: left;">Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übungen</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium/Prüfungsvorbereitung</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	30	Seminar/Übungen	30	Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	60
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	30									
Seminar/Übungen	30									
Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	60									
Prüfung: Beleg (100%)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: Grundkenntnisse Naturschutz, Landschaftsplanung und Ökologie										
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über didaktische Konzepte der Umweltbildung - Grundlegende Kenntnisse zum gezielten Methodeneinsatz zur Vermittlung von Naturschutz- und Umweltwissen - Fähigkeit zur Erarbeitung von adressatengemäßen Angeboten - Grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Moderationstechniken und Befähigung zur Moderation von Gruppen mit stark divergierenden Interessen - Basiskenntnisse zum Thema Streitschlichtung (Umweltmediation) 										
Inhaltliche Schwerpunkte: <p>Vermittlung von didaktischen Handlungsanleitungen zur interessanten Vermittlung von Naturschutz- und Umweltthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Beurteilung verschiedener methodischer Mittel - Erarbeitung von Zielgruppen orientierten Angeboten zur Kommunikation von theoretischem Naturschutzwissen - Einführung in die Öffentlichkeitsarbeit - Erwerb von Moderations-/Mediationserfahrung an Hand von praktischen Beispielen 										
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Beyersdorf, M., Michelsen, G., & Siebert, H. (1998): Umweltbildung. Theoretische Konzepte, empirische Erkenntnisse, praktische Erfahrungen. Luchterhand. - Cornell, J. (2006): Mit Cornell die Natur erleben, Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche. Verlag an der Ruhr, Mülheim. - De Haan, G. (Hrsg. 1999): Berliner Empfehlungen Ökologie und Lernen, die 1400 besten Materialien im Überblick. Ausgaben 1992-1998 (CD-Rom). - Gärtner, H. & Hellberg-Rode, G (2001): Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung, Band 1 & 2. Schneider. - Loewenfeld, M. & Kreuzinger, S. 2007. Fit in die Zukunft - Praxisbeispiele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. oekom Verlag - Kalf, M. (2001): Handbuch zur Natur- und Umweltpädagogik. Die vier Ebenen der Naturbegegnung. Ulmer. - Runkel, S. (1996): Umweltkonflikte sachgerecht lösen – Umweltmediation in Deutschland und in den USA. Bochum - Seifert, J. (2000): Visualisieren. Präsentieren. Moderieren. Gabal Verlag, Offenbach. 										

Name des Moduls: Ökotoxikologie Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Hans-Dieter Gottstein Lehrperson/en: Prof. Dr. Hans-Dieter Gottstein										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4								
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)										
<table> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	45	Praktikum	15	Selbststudium	60
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	45									
Praktikum	15									
Selbststudium	60									
Prüfung: mündlich 30 Minuten (100 %) + LNW		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - allg. Stoffkenntnisse, Stoffkreisläufe, Wirkungen (Umweltchemie) - Verhalten von Chemikalien (Schutz der Umweltmedien) - Vorkommen und Nachweis von Chemikalien (Umweltüberwachung) - Gesetzliche Regelungen zur Stoffbegrenzung (Umweltrecht) 										
Lernziele: Kenntnisse über <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Bedeutung von Umweltuntersuchungen, Probenahme und Messparameter - gesetzliche Regelungen im Umgang mit Chemikalien, Stoffgesetze und Verordnungen - Umweltanalytik und ökotoxikologische Bewertung von Chemikalien - toxikologisch relevante Stoffe und Stoffgruppen, Vorkommen und Wirkungsbereiche - chemische und biochemische Wirkmechanismen in Organismen und Ökosystemen - spezielle Wirkprinzipien von Umweltchemikalien bei Pflanzen, Tiere und Menschen - messtechnische Erfassung und Wirkungsanalyse toxischer Chemikalien - Zusammenhänge von Umweltqualität und menschlicher Gesundheit 										
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Klassifizierung toxischer Chemikalien und Verfahren zur sicheren Analytik - Gesetze und Verordnungen zur Begrenzung stofflicher Belastungen - Verhalten von Chemikalien in der Umwelt, Entstehung, Verteilung und Verbleib - Chemische Stoffe und ihre Wirkungen auf tierische und pflanzliche Organismen - Wirkungsverhalten von Industriechemikalien, Pestiziden und Rückständen bei Menschen - Untersuchungsmethoden von Expositions- und Wirkungsanalysen - Konzepte zur Gefährlichkeitsbewertung von Umweltchemikalien - Anwendungen der Gefährlichkeitsbewertung ausgewählter Chemikalien 										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bliefert, C.: Umweltchemie
- Koß, V.: Umweltchemie
- Heintz, A. & G. Reinhardt: Chemie und Umwelt
- Naumer, H. & W. Heller: Untersuchungsmethoden in der Chemie
- Marr, I.L., M.S. Cresser & L.J. Ottendorfer: Umweltanalytik
- Otto, M.: Analytische Chemie
- Rudolph, P. & R. Boje: Ökotoxikologie
- Parlar, H. & D. Angerhöfer: Chemische Ökotoxikologie
- Eisenbrand, G. & M. Metzler: Toxikologie für Chemiker
- Lorte, F.: Lehrbuch der ökologischen Chemie
- Birgersson, B., O. Sterner & E. Zimerson; Chemie - und Gesundheit
- Holler, S., C. Schäfers & J. Sonnenberg: Umweltanalytik und Ökotoxikologie
- Streit, B.: Lexikon Ökotoxikologie

Name des Moduls: Spezielle Geoinformatik und Fernerkundung Modulverantw. Lehrperson: N.N. Lehrperson/en: N.N.		
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein
work load: 120	davon Lehrstunden: 60	Credits: 4
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	30	
Übung	30	
Selbststudium	60	
Prüfung: Klausur 90 Minuten am PC (100 %), LNW		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: keine		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erhalten durch theoretische Ausführungen und praktische Übung einen Überblick über die Potentiale des Einsatzes von Fernerkundungsverfahren (Aufnahmetechnik, Satellitensysteme, multi- und hyperspektrale Sensoren). - Die Studierenden kennen die Gesetzmäßigkeiten der physikalischen Grundlagen (z.B. elektromagnetisches Spektrum) und können deren Effekte bei der Abbildung von Objekten (Rückstrahlung) ableiten. - Die Studierenden können digitale Luft- und Satellitenbilder sowie Karten in das GIS einlesen, bearbeiten, analysieren und interpretieren sowie visualisieren. 		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von spezifischer Software der Fernerkundung zur Gewinnung und Erzeugung digitaler Bilder (Digitalkamera und Einscannen) - verschiedene Formate von Raster- und Vektordaten, Kodierung, Topologischer Aufbau - Bildbearbeitung, Erstellen einer digitale Interpretationsskizze - Georeferenzierung von Luftbildern und Karten, Bildmosaik, Messen von Parametern. Kanalkombinationen, Erstellen von Thematischen Karten, Koordinatensysteme - Klassifikationsverfahren: automatische und schrittweise, Grundlagen und Probleme 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - ALBERTZ, Jörg: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. Eine Einführung in die Fernerkundung; Darmstadt: Wiss.Buchges.,2001, ISBN 3-534-07838-1 		
Weitere Anmerkungen: http://www.dgpf.de/ , http://www.caf.dlr.de/		

Name des Moduls: Kurssystem Botanik und Vegetationskunde Modulverantwortl. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew								
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 240	davon Lehrstunden: 90	Credits: 8						
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seminar/Übungen</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium / Prüfungsvorbereitung</td> <td>150</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Seminar/Übungen	90	Selbststudium / Prüfungsvorbereitung	150
Lehrform	Stunden							
Seminar/Übungen	90							
Selbststudium / Prüfungsvorbereitung	150							
Prüfung: Beleg (100 %)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Module des Bachelors (insbesondere die Module der Naturwissenschaftlichen Grundlagen – Abiotik und Biotik; Grundlagen des Datenmanagements; Angewandte Botanik und Vegetationskunde; Biotope/ Lebensräume, Umweltüberwachung, Landschaftsökologie, Wald- und Agrarökologie, - Teilmodul Vegetationsökologie 								
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen arealkundliche Kenntnisse. - Die Studierenden sind in der Lage, mit weiterführender Bestimmungsliteratur Höhere Pflanzen umzugehen. - Die Studierenden kennen weiterführende vegetationskundliche Erfassungs- und Bewertungsmethoden und können diese anwenden. 								
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Arealkundliche Studien und Bewertungen - Bestimmungsübungen mit fertilen und sterilen Pflanzen, insbesondere auch kritischer Pflanzenarten - Wachstumseigenschaften/ Lebensformen - Morphologische Anpassungen an Standorte - Geländeübungen zu vegetationskundlichen Erfassungsmethoden (z.B. Transektmethoden, Frequenzmethoden, Rasterkartierungen, Dauerflächenbeobachtungen) - Ansprache, Abgrenzung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen im Gelände - Auswertungen und Bewertungen vegetationskundlicher Datenerhebungen 								
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Bäßler et. al Exkursionsflora von Deutschland (Rothmaler: Grundband, Kritischer Band, Atlasband) - Glavac, V. (1996): Vegetationsökologie – Grundlagen, Aufgaben, Methoden, Jena - Traxler, A. (1997): Handbuch des vegetationsökologischen Monitorings. Teil A: Methoden. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie. Wien. - Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie: Grundlagen und Methoden, Ulmer - Schubert, R.; Hilbig, W.; Klotz, S. (2001): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Deutschlands, Spektrum, Akad. Verlag - Klink, H.-J. (1998): Vegetationsgeographie. Westermann Verlag. - Welk, E. (2002): Arealkundliche Analyse und Bewertung der Schutzrelevanz seltener und gefährdeter Gefäßpflanzen Deutschlands. Landwirtschaftsverlag. - Jäger, E.J. (1993): Kausale Phytochorologie und Arealynamik. Habil. Schr. - Meusel, H.; Bräutigam, S. (1965, 1978, 1992): Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora (3 Bände). Jena, Fischer Verlag. - Korsch, H. (1999): Chorologisch-ökologische Auswertungen der Daten der Floristischen Kartierung Deutschlands. Schr. f. Vegetationskunde, BfN, Landwirtschaftsverlag. 								

Name des Moduls: Kurssystem Niedere Pflanzen Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Sabine Tischew Lehrperson/en: Prof. Dr. Sabine Tischew								
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung								
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul								
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein						
work load: 240	davon Lehrstunden: 90	Credits: 8						
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seminar/Übungen</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium / Prüfungsvorbereitung</td> <td>150</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Seminar/Übungen	90	Selbststudium / Prüfungsvorbereitung	150
Lehrform	Stunden							
Seminar/Übungen	90							
Selbststudium / Prüfungsvorbereitung	150							
Prüfung: Beleg (100 %)		Sprache: deutsch						
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Module des Bachelors (insbesondere die Module der Naturwissenschaftlichen Grundlagen – Abiotik und Biotik; Grundlagen des Datenmanagements; Angewandte Botanik und Vegetationskunde; Biotope/ Lebensräume, Umweltüberwachung, Landschaftsökologie, Wald- und Agrarökologie 								
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum sicheren Umgang mit Bestimmungsliteratur für Niedere Pflanzen sowie zur Anwendung von Erfassungs- und Bewertungsmethoden - Kenntnisse zu Verbreitung, Vorkommen und Ansprüchen von Niederen Pflanzen (Schwerpunkt Moose und Flechten) in verschiedenen Lebensräumen und zu Indikatorfunktionen von Niederen Pflanzen 								
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Verbreitung, Vorkommen & Ansprüche Niederer Pflanzen - Exkursionen in verschiedene Lebensraumtypen und Vorstellen Niederer Pflanzen an natürlichen Standorten sowie korrekte Sammlung und Aufbereitung von Belegen und Bestimmungsmaterial - Bestimmungsübungen mit Niederen Pflanzen (Schwerpunkt Moose und Flechten) - Bewertung des Datenmaterials v.a. in Hinblick auf Indikatorfunktionen 								
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Frey, W. & Frahm, J-P. (2004): Moosflora - Volkmar Wirth (1995): Flechtenflora - Bestimmung und ökologische Kennzeichnung der Flechten Südwestdeutschlands und angrenzender Gebiete (Stuttgart Ulmer) - Schubert, R; Handke, H.-H. & Pankow, H. (Hrsg.) (1994): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland Bd. 1 Niedere Pflanzen - Traxler, A. (1997): Handbuch des vegetationsökologischen Monitorings. Teil A: Methoden. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie. Wien (spezielle Aspekte des Moos- und Flechtenmonitorings) - Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie: Grundlagen und Methoden, Ulmer - Schubert, R.; Hilbig, W.; Klotz, S. (2001): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Deutschlands, Spektrum, Akad. Verlag (moos- und flechtenreiche Gesellschaften) 								

Name des Moduls: Kurssystem Wirbeltiere Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Klaus Richter Lehrperson/en: Prof. Dr. Klaus Richter												
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung												
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul												
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): z.T.										
work load: 240	davon Lehrstunden: 90	Credits: 8										
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)												
<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Lehrform</th> <th style="text-align: right;">Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Übungen</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Exkursionen</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (inkl. Anfertigung Belegsammlung)</td> <td style="text-align: right;">150</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	30	Übungen	30	Exkursionen	30	Selbststudium (inkl. Anfertigung Belegsammlung)	150
Lehrform	Stunden											
Vorlesung	30											
Übungen	30											
Exkursionen	30											
Selbststudium (inkl. Anfertigung Belegsammlung)	150											
Prüfung: Klausur 90 Minuten (100%)		Sprache: deutsch										
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Faunistik (PM 1. Sem.) - Faunistik (PM 2. Sem.); jeweils Bachelor Naturschutz und Landschaftsplanung oder vergleichbare Voraussetzung (Überblickskenntnisse Faunistik) 												
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über Wirbeltiere. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung der Wirbeltiere im Rahmen naturschutzfachlicher Aufgaben und Planungen. 												
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb vertiefter Kenntnisse zu allen Gruppen der einheimischen Wirbeltiere mit dem Ziel zur Befähigung der selbständigen Bearbeitung im Rahmen naturschutzfachlicher Fragestellungen und Planungen - Überblick über die Wirbeltiere der Erde mit Schwerpunkt naturschutzfachlich relevanter Gruppen und Arten - Determinationsübungen an der ausgewählten einheimischen Beispielgruppen - detaillierte Artenkenntnisse - methodische Kenntnisse zur Erfassung, Präparation und Konservierung - Auswertung und Bewertung entsprechender Daten 												
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - faunistische Überblickswerke - Bestimmungsliteratur (Wirbeltiere), z.B. Stresemann, E. 2004: Exkursionsfauna, Band 3 												

Name des Moduls: Kurssystem Wirbellose Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Klaus Richter Lehrperson/en: Prof. Dr. Klaus Richter										
Studiengang: Master Naturschutz und Landschaftsplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): z.T.								
work load: 240	davon Lehrstunden: 90	Credits: 8								
Aufteilung der work load: (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...)										
<table> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Übungen</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium inkl. Anfertigung Belegsammlung</td> <td>150</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform	Stunden	Vorlesung	30	Übungen	60	Selbststudium inkl. Anfertigung Belegsammlung	150
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	30									
Übungen	60									
Selbststudium inkl. Anfertigung Belegsammlung	150									
Prüfung: Beleg (100%)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Faunistik - Faunistik - jeweils Bachelor Naturschutz und Landschaftsplanung oder vergleichbare Voraussetzung (Überblickskenntnisse Faunistik) 										
Lernziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse über eine ausgewählte Gruppe der Wirbellosen.										
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb vertiefter Kenntnisse einer ausgewählten Gruppe der Wirbellosen mit dem Ziel zur Befähigung der selbständigen Bearbeitung im Rahmen naturschutzfachlicher Fragestellungen und Planungen - Determinationsübungen an der ausgewählten Beispielgruppe - detaillierte Artenkenntnisse - methodische Kenntnisse zur Erfassung, Präparation und Konservierung - Auswertung und Bewertung entsprechender Daten - Anlage einer Belegsammlung 										
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - faunistische Bestimmungsliteratur, z.B. Stresemann, E. 2004: Exkursionsfauna, Band 2 - spezifische, weiterführende (Bestimmungs-)Literatur zur jeweils gewählten Tiergruppe 										
Weitere Anmerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Es werden wechselnd verschiedene Taxa angeboten; Anleitung jeweils in Kleingruppen (ca. 5 Personen) durch ausgewiesene Spezialisten - Gruppen: Makrozoobenthos, Libellen, Heuschrecken, Käfer/Laufkäfer, Tagfalter, Spinnen, Mollusken. Nicht alle Gruppen werden gleichzeitig angeboten; die Angebote erfolgen abhängig von Interesse und Teilnehmerzahl) 										